

Photo-Markenkameras
fabrikneu, zu
Gelegenheitspreisen

Voigtlander Rollfilmkameras, 6-9
4.5x6-Verschl. Selbstausl. at 95.- M. 75.-
4.5 neuer Comput.-Verschl. at 85.- M. 68.-
4.5 Comp.-Verschl. at 85.- M. 42.-
Voigtlander Vaag
6.5x9-Verschl. 6.3 Opt. at 66.- M. 42.-
9x12-Verschl. 6.3 Opt. at 75.- M. 35.-
9x12-Verschl. 4.5 Opt. at 90.- M. 49.-

Agfa-Kameras, Standard 9x12
4.5, Optik statt 115.- M. 68.-
Isolar, 4.5, Dopp. Auszug statt 135.- M. 88.-
Zoë Ikon
Victor, 3.5, Domnar, 3.5, 1109.- M. 58.-
Isar, 3.5, 1109.- M. 58.-
Holländer, 3.5, 1109.- M. 58.-
u. viele andere Modelle zu verbilligtem
Preis.

Prismengläser u. Mitteltrieb
u. Okularinst.
4x20 M. 48.- 6x30 M. 52.-
8x30 M. 64.- 8x30 M. 55.-
Ledertaschen, Photoalben
u. Gebrauchsgegenstände
Messingtablets beste deutsche
Qualität
3 4 5 6 7teilig
6.- 5.- 4.- 7.- 7.50 M.

Photo-Gaslichtpapier in all. Hart.
u. Oberl.
20 Bl. 6.5x9 10 Bl. 9x12 10 Postk.
8.35 8.35 8.35
Matthias-Redard-Platt. tausend.
kanag. ortho.-Recht. 179 Sch.
Größe 4.5x6 6.5x9 9x12 10x15
Dutzend I.- 1.30 1.75 2.75
Stativgehäuse von 0.90 an

Karl-Glasschalen 9x12 0.25
Schneidemaschinen 18 cm
Schneid. Schachtel 1.20
Gebläse von 0.50 an
Vorsatzlinsen-Sätze 4 Linsen, 11teil.
1 Gebläse
für Kameras 6x9 9x12 10x15
5.50 6.50 9.-
Photo-Artik. z. Großhandelspreis.

Wir sind Lieferanten staatlicher
u. städtischer Behörden, Techn.
Hochschulen, von Berufsschulen,
Landesanstalt, Krankenhäusern,
Industrie und Fachschulen
Alle Photoartikel ständig lagernd
Nur Qualität!
Versand nach auswärts
Bedarfsartikelliste 1931 versandf.

Matthias & Co., das große Photohaus am Hauptbahnhof, Dresden. Wiener Platz 1

Die Not der sächsischen Steinkohlenwerke

Die sächsische Regierung hat dem Landtage eine Denkschrift des Finanzministeriums über die Lage der sächsischen Steinkohlenwerke im Februar 1931 zugehen lassen. Die Denkschrift enthält einen ausführlichen Auszug aus dem sächsischen Gutachten, das sich das Finanzministerium 1930 über die Frage der Zusammenlegung des Steinkohlenbergbaues im Sächsischen und Tschechoslowakischen Revier hat erlassen lassen und eine Darstellung des Ergebnisses der Verhandlungen, die im Anschluß daran zwischen den beteiligten Werken stattgefunden haben. Weiter legt die Denkschrift Verläufe und Wirkung der zunehmenden Absatzmangel im sächsischen Steinkohlenbergbau dar, die zu Beschränkungen der Zusammenlegung von Betrieben und Stilllegung unwirtschaftlicher Betriebe geführt haben und noch weiter führen werden. Die für den Fall einer Fusion notwendig werdende Zentralisierung würde zusammen mit den Nebenanlagen einen Bedarf an neuem Kapital von über 800000 Reichsmark erfordern. Der Stand der nicht hunderten Schulden aller zusammenzuführenden Werke beläuft sich auf über 19 Millionen Reichsmark. Dafür würde bei einer Fusion Deckung zu schaffen sein. Das neue Kapital, das insgesamt für eine Fusion und die Errichtung einer Zentralverwaltung einschließlich eines angemessenen

Betriebskapitals erforderlich wäre, wird auf über 20 Millionen Reichsmark veranschlagt. Nach dem Gutachten von Sachverständigen würde der Unterschied zwischen den wirtschaftlichen Vorteilen einer Fusion und den, die bei einem Zusammenarbeiten der Werke auf anderer Grundlage zu erzielen sind, nicht so groß sein, daß die Fusion als einzig mögliche wirtschaftliche Lösung in Frage käme. Der Fusion aller Werke stehen auch erhebliche Bedenken anderer Art gegenüber. Zum Beispiel müßte das Fusionswerk die Kosten der unwirtschaftlich arbeitenden und deshalb stillzuliegenden Betriebe mit übernehmen. Das ist ohne Vereinbarung der Wirtschaftlichkeit der weiterarbeitenden Betriebe nicht möglich.
Die Regierung kann sich deshalb nicht entschließen, für die Weiterverfolgung des Planes einer alle Werke umfassenden Fusion einzutreten.
Im übrigen erhebt sich praktisch die Weiterverfolgung des Fusionsplanes dadurch, daß nicht alle größeren Werke mit einer Fusion einverstanden sind.
In den neuerdings vom Finanzministerium mit den Werken geführten Verhandlungen haben sich alle sächsischen Steinkohlenwerke untereinander dahin geeinigt, daß sie bei ihren Abschlüssen mit der Landesregierung über die Lieferungen von Gas durchaus in der gleichen Richtung vorgehen und jede Bevorzugung eines Werkes zum Schaden eines anderen vermeiden werden. Die bereits mit der

Landesregierung geführten Verhandlungen haben ergeben, daß der in den nächsten vier bis fünf Jahren erforderliche Bedarf dieser Gesellschaft an Gas noch aus dem bereits bestehenden Kokereien des Erzgabirgischen Steinkohlen-Aktienvereins und der Gewerkschaft Morgenstern gedeckt werden kann. Inzwischen sollen Erörterungen weitergeführt werden, ob sich die Errichtung einer neuen Kokerei als Zentralanlage wirtschaftlich rechtfertigt und in welchem Maße sich die einzelnen Werke daran beteiligen können und müssen.
Dringender als die Entscheidung über den Bau einer Zentralanlage ist die Lösung der Frage, wie die Förderung des sächsischen Steinkohlenbergbaues mit seinem Absatz in Einklang gebracht werden kann. Ende 1930 betrug die Lagerverräte an Kohlen aller Sorten und an Holz bei allen sächsischen Steinkohlenwerken, also einschließlich derer im Tschechoslowakischen Revier, rund 484000 Tonnen. Da in absehbarer Zeit keine Absatzsteigerung zu erwarten ist, sind
Maßnahmen zur Einschränkung der bisherigen Förderung nötig.
Schon im Jahre 1929 haben die einzelnen Werke ihre Förderung gedrosselt. Die im Jahre 1930 geförderte Menge abfahrsfähiger Kohlen betrug nur 86 Prozent der 1929 geförderten, als Normalförderung anzusehenden Mengen. Diese Einschränkung um 15 Prozent genügt noch nicht. Das erkennen auch die beteiligten Werke an. Sie wollen zunächst die

Förderung auf 80 Prozent der Normalförderung senken, die etwa dem jetzigen laufenden Absatz entspricht.
Zurzeit sind 18 500 Angestellte und Arbeiter im sächsischen Steinkohlenbergbau beschäftigt.
Die sächsischen Steinkohlenwerke haben sich durch das sächsische Steinkohlenyndikat an den Staat mit der Bitte gewendet, ihnen in ihrer Notlage durch
Gewährung oder Vermittlung von Darlehen behilflich zu sein, die auf zehn Jahre gegeben werden. Diese Darlehen sollen zur Abtönung der ausgenommenen höherverzinslichen Schulden und zur Beschaffung fehlender Betriebsmittel verwendet werden.
Der Gesamtbedarf wird auf über 12 Millionen Reichsmark beziffert.
Da das Land selbst nicht in der Lage ist, den sächsischen Bergbau mit so bedeutenden Summen zu unterstützen, hat sich die Regierung an das Reichswirtschaftsministerium mit der Bitte gewendet, dem in schwerer Bedrängnis befindlichen sächsischen Steinkohlenbergbau finanziell zu helfen, wie dies bei dem niederschlesischen, dem Mansfelder und dem Sächsischen Bergbau bereits geschehen ist. Von dem Erfolg dieses Schrittes muß sie ihre eigenen weiteren Entscheidungen über die Maßnahmen abhängig machen, die sie selbst zur Hilfeleistung der Gesamtheit des sächsischen Steinkohlenbergbaues zu treffen hat.



Der Frühjahrshut
Für jedes Gesicht
Für jeden Kopf
Für jeden Geschmack
In jeder Preislage
nur bei
Jeb. Hoff & Co.
Dresden-A.
Freiberger Platz 20-24
Straßenbahnlinien: 7, 10, 13, 20, 25

70000 Mk. auszuleihen
aus Privat auf 1. oder 2. Hypothek oder zu Geschäftszwecken, wenn Sicherheiten geboten werden. Offerten unter G. D. 100 an die Geschäftsstelle, Dresden, Christianstraße 24.

Wir bitten um Aufmerksamkeit.
Viele Geschäftsinhaber werden auch dem letzten Jahresabschluss vor schwere Aufgaben gestellt sein. Sollten sie ihre letzte Habe am Geschäft opfern, das sie umwandeln, liquidieren, verkaufen, Teilhaber oder Leihkapital aufnehmen, oder einen außergerichtlichen Vergleich, eine Sanierung versuchen? Das sind die Fragen. Bei der heutigen Wirtschaftslage sollte sich ein jeder vor dem gefährlichen finanziellen Verfall schützen und einen besseren Berater hinzuziehen. Wir halten uns gegen mäßige Bezahlung als experte Wirtschaftsbereiter zur Verfügung.
Vorbesprechungen kostenlos.
Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H.
Dresden, Pillnitzer Straße 46. Tel. 20972

Hypotheken Baugelder Geschäftsdarlehen
erhalten die höchsten Werte
Weico-Immobilien, Dresden
Droger Straße 21, 3. Tel. 27 078

INLETT'S
langjährig erprobte Qualitäten, garantiert federleicht und farbecht
Die gangbarsten Preislagen:
Kissenbr. Mtr. 1.85, 2.35, 3.30, 3.90
Deckbettbr. „ 2.85, 3.85, 5.30, 6.40
Unterbettbr. „ 2.90, 3.25, 3.75
5% Kassenrabatt oder
6% in Edeka-Marken
ERNST VENUS
Dresden
Amnestraße 28 Pflanzhauserstraße 23

Da steht alles Kopf!
Unsere **Notopfer-Preise** sind eine **Sensation!**



Dieser Anzug, zweireihig, wie Bild, auf
Roßhaar und Leinen gearbeitet, Wollserge **19.50 Mk.**
Anzüge in guter Verarbeitung mit Roß- **39.— Mk.**
haar und Leinen **46.— Mk.**
Kammgarn-Anzüge, garantiert reine Wolle,
in blau und gesireift **9.75 an**
Konfirmanden - Anzüge von **9.75 an**

Schmütz Dresden - A.,
Waisenhausstraße
Ecke Viktoriastraße
u. Co., G. m. b. H.
Das Haus der eigenen Kieiderfabriken

Wer hat gute Beziehungen?
Deutsches Mineralöl-Import-Gesellschaft
schlechte nachrichtliche gute Bekanntschaft und Kontakt
magenerbelagern haben. Vertriebsabteilung in
prelim. Katalog. Preis ausl. 100.000. D. 155 an
Die-Gesellschaft & Verlag, Dresden.

Immer heiß
ohne elektrischen Strom, ohne Warmwasser, ohne Feuer,
ohne Betriebskosten, ohne Gefahr ist unser
Everhot Heizkissen D. R. P.
Mk. 16.— gegen Nachnahme. — Garantie: Bei Nichtge-
fallen Geld zurück. — Bei groß. Bezugs. entspr. Ermäßg.
Vertretung für Dresden:
M. Müller, Dresden-N. 25, Konkordienstraße 25.

Weltmarke (Walter) prima
FELLE
Nass, Dresden, Rehefelder Str. 27

Polisander und Zitron
Böhlen und Furniere — eigener Einschnitt
Bruno Ludwig :: Dresden-A.
Telephon 40075 Chemnitz Straße 97

Freie 4-Zimmer-Etagen-Wohnung
mit 1000. Zubehör zwischen Dippoldisdorfer und Dresden am
Haupt. 4-Zimmer, 1000. D. 51, 90, 95, 100,
Betrag, Dresden, Christianstraße 24.

Großer Möbel-Verkauf
in hochartigen
Speise-, Herren-,
Schlafzimmer
Stühlen
bis zu
20% Nachlaß
H. Ludewig
Dresden
Bürgerwiese 18
6te Pflanzhauserstraße.

Wolfframm-Pianos
Edelzeugnisse der
Klavierbaukunst
Teillzahlung
Annahme gebr. Instrum.
Pianofabrik
H. Wolfframm
Dresden, Ringstraße 18
Viktoriahaus
neben Hofjuwelier Man
Miet-Pianos
ständiges Lager
gebrauchter Pianos
Neue Pianos
verschiedener Fabrikate
ab RM 900.—
Lindholm-
Harmoniums

Lebewohl
das ärztlich empfohlene Mittel gegen Hühneraugen
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-
scheiben, Bleichdose (8 Pflaster) 75 Pl., Lebe-
wohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fuß-
schweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pl., erhältlich
in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben
in Briesnitz: Drog. Fr. Schubert, Meißner Land-
straße 27, in Coschauten Löwen-Drog. C. Boy,
Berg-Drog. E. Engelmann, in Fr.-Deuben: Drog.
O. Dreßler, O. Schlieffen Nchl., Obere Dresdner
Str. 112, A. Seim Nchl., Pflanzhauserstr. 12, in
Pirnitz: O. Fuhs Nchl., Löwen-Drog., Garten-
straße 37, Markt-Drogerie A. Kirsten Nachb.